

Berlin
22. und 23. März 2004

Die wirtschaftliche Pflegeeinrichtung

Aktuelle rechtliche, steuerliche und
betriebswirtschaftliche Aspekte im Fokus

- Implementierung von Kurzzeitpflegestationen
- Welches Betreibermodell ist das Modell der Zukunft? – Private versus öffentlich-rechtliche Pflegeeinrichtungen
- Pflegebuchführungsverordnung
- Könnte die Qualität der Pflege beeinträchtigt werden?
- Professionalisierung der Pflegekräfte trotz wirtschaftlicher Grenzsituationen
- Kosten- und Leistungsrechnung in Pflegeheimen – Notwendiges Übel oder sinnvolles Managementinstrument?
- Sollten die Träger von Pflegeeinrichtungen auch die Risiken aus Bau, Betrieb und Instandhaltung der Immobilie tragen?
- Wie stelle ich mich als Anbieter in diesem Markt auf die Kunden der Zukunft ein?

Mit einem Beitrag von **Ministerin Dr. Regina Görner**,
Ministerium für Frauen, Arbeit, Gesundheit und Soziales des Saarlandes

DIE MITWIRKENDEN REFERENTEN

- Bezirksamt Reinickendorf von Berlin ■ European School of Management
- Gegenbauer Krankenhaus Service GmbH ■ Gnauck – Kohlhaas – Meiborg – Pencereci
- Grey Health-Care GmbH ■ LIGA Management Consultants
- Medizinischer Dienst der Krankenversicherung Sachsen-Anhalt
- PwC Deutsche Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ■ Susat & Partner OHG
- TCC Trans-Clinic Consultants GmbH & IGSF Institut für Gesundheits-System-Forschung GmbH
- Wayss & Freytag Schlüsselfertigbau AG ■ WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Wittstock Bahrenfuss Butenop Rechtsanwälte und Notare

MIT ERFAHRUNGSBERICHTEN VON

- Kursana Residenzen GmbH ■ Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH

„Im Jahr 2050 wird jeder Dritte in Deutschland 60 Jahre oder älter sein“

Zitat der Pressemitteilung vom 6. Juni 2003. Das Statistische Bundesamt in Berlin hat zu diesem Termin die Ergebnisse der 10. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung bis 2050 vorgestellt.

Wie sieht die wirtschaftliche Zukunft der Pflegeeinrichtungen aus?

Die Zukunft von Pflegeeinrichtungen ist ein Thema, das viele Menschen betrifft. Die Politik muss die Rahmenbedingungen verändern und verbessern. Das Wachstum des Pflegemarktes wird in den nächsten Jahren stark ansteigen. Die auf dieser Seite dargestellte demographische Entwicklung des statistischen Bundesamtes belegt diese Aussage. Insbesondere die Zunahme der Hochaltrigen (85 Jahre und älter), die vom Umfang der Pflegebedürftigkeit eine besonders große Rolle spielen werden, wird besonders zunehmen. Nicht erst 2050 gibt es Grund zur Besorgnis. Schon heute wird die Finanzierung der Pflegeleistungen zunehmend schwieriger und die Mittel begrenzter.

Heimleiter und Träger von Pflegeeinrichtungen stehen vor großen zukünftigen Herausforderungen. Nicht nur in finanzieller Hinsicht, sondern auch in Bezug auf Organisation und Management der Einrichtungen. Sie müssen ihr Pflegeheim „fit“ machen, um die finanzielle Absicherung der Investitionen sicher zu stellen. Die wirtschaftlichen Aspekte in Pflegeeinrichtungen stehen bei dieser Konferenz im Vordergrund.

Themen, die die wirtschaftliche Existenz und Führung von Pflegeeinrichtungen betreffen, werden an beiden Konferenztagen präsentiert:

- Welche wirtschaftlichen Voraussetzungen existieren für das erfolgreiche Betreiben von Pflegeeinrichtungen?
- Welche Strategien gibt es für das Management von Pflegeeinrichtungen?
- Unterscheidet sich die Finanzierung von Pflegeeinrichtungen von anderen Unternehmen?
- BOT (Build Operate Transfer) – ein Zukunftsmodell?
- Prüfungskriterien des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen

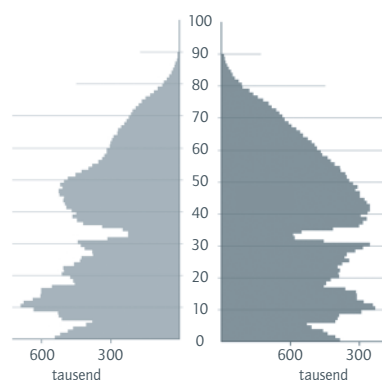
Warum sollten Sie an dieser Konferenz teilnehmen?

- Die finanzielle Zukunft der Pflegebranche beinhaltet große Herausforderungen. Sie erhalten aktuelle Informationen zu diesem Thema.
- Treffen Sie Ihre Branche. Tauschen Sie sich mit fachkundigen Experten aus und diskutieren Sie über Lösungsansätze.
- Wählen Sie zwischen zwei parallelen Foren am 2. Konferenztage:
Forum A: Recht, Steuern und Bilanzen in Pflegeeinrichtungen
Forum B: Professionelles Management in Pflegeeinrichtungen

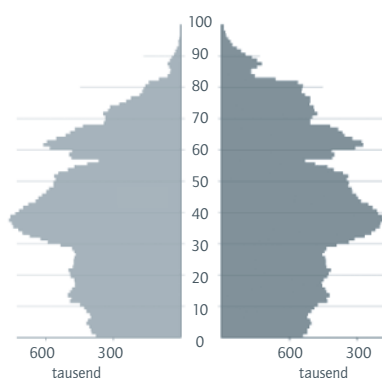
AN WEN RICHTET SICH DIESE KONFERENZ?

- Heimleiter von Alten-, Pflege- und Senioreneinrichtungen
- Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und Unternehmensberater, die auf die Beratung von Alten-, Pflege- und Senioreneinrichtungen spezialisiert sind
- Öffentliche sowie private Träger von Pflegeeinrichtungen
- Krankenhäuser und Kliniken
- MDK – Medizinischer Dienst der Krankenkassen
- Kreditinstitute
- Bauunternehmen, die Alteinrichtungen errichten
- Fondsgesellschaften, Kapitalgeber, Investoren

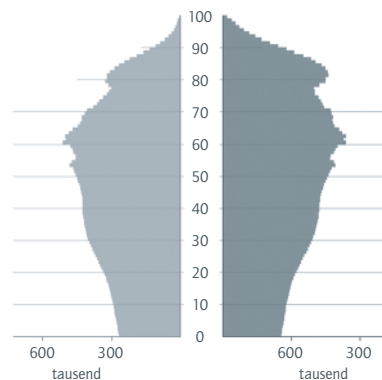
Altersaufbau in Deutschland: 1950



Altersaufbau in Deutschland: 2001



Altersaufbau in Deutschland: 2050



Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland

1. KONFERENZTAG, MONTAG, 22. MÄRZ 2004

9.00–9.30

Empfang mit Kaffee und Tee
Ausgabe der Tagungsunterlagen

9.30–9.45

Begrüßung und Einführung durch den Vorsitzenden

Prof. Dr. Jürgen Samland, Rechtsanwalt, ESCP-EAP,
European School of Management, Berlin

9.45–10.15

Wachstumsmarkt Pflegeeinrichtungen – Strategien zur Entfaltung im Wettbewerb

- Kennzahlen des deutschen Pflegemarktes
- Misericordia versus internationale Investments
- Wachstumsstrategie versus Konzentration
- Optimale Einrichtungsgröße und Steuerung des Unternehmens
- Vertriebs- und Absatzstrategien von pflegerischen Dienstleistungen

Dr. Jörg Weidenhammer, Geschäftsführender Gesellschafter,
TCC Trans Clinic Consultants GmbH & IGSF Institut für Gesundheits-
System-Forschung GmbH, Saarbrücken

10.15–11.15

Betreibermodelle – Private versus öffentlich- rechtliche Einrichtungen

- Was ist das Modell der Zukunft?
- Welche Voraussetzungen sollten erfüllt werden?
- Vor- und Nachteile

Thomas Greiner, Geschäftsführer, Kursana Residenzen GmbH, Berlin,
Marlies Wanjura, Bezirksbürgermeisterin, Bezirksamt Reinickendorf
von Berlin

Pause mit Kaffee und Tee

11.45–12.15

Zielstrategien im Wachstumsmarkt Pflege

- Branding: Der Pflegemarkt ist austauschbar; Wege zur Markenbildung
- Quality: Kundenanforderungsprofile
- Tonality: Kundengewinnung; Kommunikation
- Strategy: strategische Partnerschaften

Walter Wortmann, Projektentwicklung Strategisches Gesundheits-
management, Grey Health-Care GmbH, Köln

12.15–12.30

Fragen und Diskussion

Gemeinsames Mittagessen

14.00–14.30

Finanzierung von Pflegeeinrichtungen

- Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es in der Zukunft?
- Welche Voraussetzungen sollte eine Pflegeeinrichtung erfüllen?

Dieser Referent befindet sich in Absprache

14.30–15.15

Realisierung öffentlicher Pflegeeinrichtungen im Rahmen von PPP-Modellen

- Überblick PPP-Modelle
- Das BOT-Modell (Build-Operate-Transfer-Modell)
- Finanzierungsvarianten
- Vorteile gegenüber traditioneller Beschaffung

Ralf Nagengast, Leiter Stabsabteilung PPP,
Wayss & Freytag Schlüsselfertigbau AG, Frankfurt/Main

15.15–15.45

Rechtliche Gestaltung von PPP-Modellen

- Vergaberechtliche Aspekte
- Vertragsinhalte
- Leistungsstörungen

Turgut Pencereci, Rechtsanwalt und Fachanwalt
für Vergaberecht, Geschäftsführender Gesellschafter,
Gnauck – Kohlhaas – Meiborg – Pencereci, Bremen/Potsdam

15.45–16.00

Fragen und Diskussion

Pause mit Kaffee und Tee

16.30–17.15

Prüfungskriterien des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung

- MDK-Prüfung der Qualität der Einrichtung
 - Bundesweite Prüfkriterien und einzuhaltende Standards
 - Wirtschaftliche Konsequenzen bei Verstoss
- Rudolf Sichel, Geschäftsführer, Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung Sachsen-Anhalt, Magdeburg

17.15–17.30

Fragen und Diskussion

Ende des ersten Konferenztages [17.30]

Gemeinsame Abendveranstaltung [ab 20.00 Uhr]

2. KONFERENZTAG, DIENSTAG, 23. MÄRZ 2004

8.30–9.00

Empfang mit Kaffee und Tee

9.00–12.30

Parallele Fachforen

Forum A

Recht, Steuern und Bilanzen in Pflegeeinrichtungen

9.00–9.45

Rechnungslegung und steuerliche Sonderfragen in Pflegeeinrichtungen

- Rechnungslegungszweck, Ziele und Informationsinteressen
- Rechtsformspezifische Rechnungslegungsanforderungen
- Bilanzielle Einzelfragen
- Besonderheiten der Gemeinnützigkeit
- Einzelfragen zu Ertragsteuern, Substanz- und Verkehrssteuern

Reiner-Peter Doll, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Partner,
Susat & Partner OHG, München

9.45–10.30

Anforderung an das Controlling und Berichtswesen und dessen Bedeutung in Verbindung mit der Gesetzgebung

- Pflegebuchführungsverordnung (PBV)
- Pflege-Qualitäts-Sicherungsgesetz (PQsG)
- Personalcontrolling
- Finanzcontrolling

Heike Wiglinghoff, Managerin im Bereich Health Care,
PwC Deutsche Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover

Pause mit Kaffee und Tee

11.00–11.30

Kosten- und Leistungsrechnung in Pflegeeinrichtungen

- Die Kosten- und Leistungsrechnung im Rechnungswesen des Pflegeheimes (Mengengerüst)
- Methoden der Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung für ein erfolgreiches Controlling
- Spartenbezogene Deckungsbeitragsrechnung (stationäre Pflege, ambulante Pflege, Kurzzeitpflege, Tagespflege, betreutes Wohnen)
- Leistungsbezogene Kostenverteilung auf Basis einer internen Leistungsverrechnung
- Pflegesatzverhandlungen erfordern aktuelle Kosten- und Leistungstransparenz

Martina W. Schmidt, Wirtschaftsprüferin, Leitung des Kompetenzzentrums Gesundheit, Vorsorge, Soziale Einrichtungen, WIKOM AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Halle

11.30–12.15

Rechtliche Besonderheiten, Rechtsformbezogene Gestaltungsmöglichkeiten

- Grundlagen
 - Stiftung
 - Verein
 - Kapitalgesellschaften
- Besonderheiten der einzelnen Rechtsformen
- Vor- und Nachteile aus Sicht der Praxis
- Privatisierung von öffentlich-rechtlichen Einrichtungen
Christian Henning, Rechtsanwalt, Insolvenzverwalter, Wittstock
Bahrenfuss Butenop und Henning Rechtsanwälte und Notare, Kiel

12.15–12.30

Fragen und Diskussion

Forum B

Professionelles Management in Pflegeeinrichtungen

9.00–9.45

Facility-Management in Pflegeeinrichtungen – Möglichkeit zur Qualitätssteigerung und Kostensenkung?

- Was ist Facility-Management?
- Welche Dienstleistungen sind nicht Kerngeschäft einer Pflegeeinrichtung?
- Welche Dienstleistungen können von Dritten erbracht werden?
- Kostensenkungspotenziale
- Synergieeffekte und Qualitätssteigerung
Volker Sporleder, Geschäftsleiter, Gegenbauer Krankenhaus Service GmbH, Birkenwerder

9.45–10.30

Implementierung von Kurzzeitpflegestationen in Krankenhäusern und in der Altenpflege

- Einführung in das Thema
 - Folgen der Einführung von DRG's im Krankenhaus
 - Marktchancen für die Altenpflege
- Was ist bei Gründung einer Kurzzeitpflegestation zu beachten?
- Darstellung eines Kooperationsmodells
- Welche Kosten entstehen?
- Welche Pflegesätze/Investitionskosten sind realisierbar?
Christian Henning

Pause mit Kaffee und Tee

11.00–11.30

Management von Pflegeeinrichtungen

- Qualität der Manager
- Welche Anforderungen werden an das Management gestellt?
- Wie sieht das optimale Management einer Pflegeeinrichtung aus?
Prof. Dr. Jürgen Samland

[Fortsetzung Programm]

11.30–12.15

Von Pflegeheimen zu Profitcentern – Erfahrungsbericht eines Trägers von Pflegeeinrichtungen zum Aufbau wettbewerbsfähiger Unternehmensstrukturen

- Zentrale und dezentrale Organisationsstruktur
- Ausgestaltung der Verantwortungsbereiche
- Konzentration auf das Kerngeschäft, Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zu anderen unternehmens-internen Bereichen
- Kritische Erfolgsfaktoren
Silvia Özkaraman, Direktorin, Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH, Geschäftsbereich Forum für Senioren, Berlin

12.15–12.30

Fragen und Diskussion

Gemeinsames Mittagessen

Im Plenum – Wie sind die Zukunftsaussichten der Pflegebranche?

13.45–13.50

Begrüßung durch den Vorsitzenden

Prof. Dr. Jürgen Samland

Keynote-Speech

13.50–14.30

Die Zukunftsperspektiven der Pflege aus Sicht eines Bundeslandes

Ministerin Dr. Regina Görner, Ministerium für Frauen, Arbeit, Gesundheit und Soziales des Saarlandes

14.30–15.00

Szenarienplanung statt bloße Fortschreibung aktueller Trends

- Geschäftsabsicherung
- Frühzeitige Erkennung von Veränderungsprozessen
- Worst-Case- und Best-Case-Szenarien
- Strategische Szenarienplanung
Dr. Bernd Kiel, Partner, LIGA Management Consultants, Stuttgart

15.00–15.30

Zusammenfassung und Abschlussdiskussion

Ende der Konferenz

INFOLINE

Haben Sie Fragen zu dieser Veranstaltung?

Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Dipl.-Kff. (FH) Linda Kliem

(Senior-Konferenz-Managerin)

Ulrike Kohlert (Senior-Konferenz-Assistentin)

E-Mail: ulrike.kohlert@euroforum.com

Telefon: 02 11 / 96 86 – 35 41

SPONSORING UND AUSSTELLUNGEN

Im Rahmen unserer Veranstaltungen besteht die Möglichkeit, dem exklusiven Teilnehmerkreis Ihr Unternehmen und Ihre Produkte oder Dienstleistungen zu präsentieren. Ihre Fragen zu den Ausstellungskapazitäten, der Zielgruppenanalyse sowie der Entwicklung Ihres individuellen Sponsoring-Konzeptes beantworten wir Ihnen gerne.

Christine Max (Senior-Sales-Managerin)

Telefon: 0 69 / 66 16 57 – 40

Fax: 0 69 / 66 16 57 – 401

E-Mail: christine.max@euroforum.com

MANAGED EVENTS

Möchten Sie selbst eine Konferenz, einen Kongress oder eine Fachausstellung organisieren? Wir unterstützen Sie gerne – maßgeschneidert nach Ihren Wünschen: z. B. in den Bereichen Konzept- und Zielgruppenberatung, Referentenakquisition, Marketing, Sponsoring und Ausstellung, Veranstaltungslogistik und bei der Betreuung vor Ort. Bitte nehmen Sie für weitere unverbindliche Informationen Kontakt mit uns auf.

Peter Altes (Leiter Managed Events)

Telefon: 02 11 / 96 86 – 37 50

Fax: 02 11 / 96 86 – 47 50

E-Mail: peter.altes@euroforum.com

WIR ÜBER UNS

Der Name EUROFORUM steht in Europa für hochwertige Kongresse, Seminare und Workshops. Ausgewählte, praxiserfahrene Referenten berichten zu aktuellen Themen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. Darüber hinaus bieten wir Führungskräften ein erstklassiges Forum für Informations- und Erfahrungsaustausch. Die EUROFORUM Deutschland GmbH ist ein Unternehmen der Informa Group plc, einem börsennotierten Medienunternehmen für Finanz- und Wirtschaftsinformationen mit Sitz in London.

[Kenn-Nummer]

37VM

Die wirtschaftliche Pflegeeinrichtung

22. und 23. März 2004, Novotel Berlin-Mitte

FAXANTWORT AN: 02 11/96 86-40 40

Ja, ich/wir nehme(n) am 22. und 23. März 2004 in Berlin teil [P16247M012]

- zum Preis von € 1.549,- zzgl. 16 % MwSt. p. P.
 zum **Sonderpreis für den öffentlichen Dienst** von € 1.199,- zzgl. 16 % MwSt. p. P. [P16247M012]
 [Ich kann jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen.]
 [Im Preis sind ausführliche Tagungsunterlagen enthalten.]

Ich/wir nehme(n) an folgendem Forum teil:

- Forum A: Recht, Steuern und Bilanzen in Pflegeeinrichtungen
 Forum B: Professionelles Management in Pflegeeinrichtungen
 Ich interessiere mich für **Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten**.
 Ich möchte **meine Adresse wie angegeben korrigieren** lassen.
 [Wir nehmen Ihre Adressänderung auch gerne telefonisch auf: 02 11/96 86-33 33.]

Name 1:
Position:
Abteilung:
E-Mail:

Name 2:
Position:
Abteilung:
E-Mail:

Firma:
Ansprechpartner im Sekretariat:
Anschrift:
Telefon:
Fax:
Rechnung an (Name):
Abteilung:
Anschrift:

TEILNAHMEBEDINGUNGEN. Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränken zzgl. 16 % MwSt. pro Person ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

IHRE ZIMMERRESERVIERUNG. Im Tagungshotel steht Ihnen ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. **Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort „EUROFORUM-Veranstaltung“ vor.**

IHR TAGUNGSHOTEL. Das Novotel Berlin-Mitte lädt Sie gerne zu einem Aperitif ein.

IHRE DATEN. Ihre Daten werden von der EUROFORUM Deutschland GmbH und Partnerunternehmen zur Organisation der Veranstaltung verwendet. Wir werden Sie gerne künftig über unsere Veranstaltungen informieren. Mit Ihrer Unterschrift geben Sie Ihre **Einwilligung**, dass wir Sie auch per Fax, E-Mail oder Telefon kontaktieren sowie Ihre Daten mit anderen Unternehmen (insb. der Informa Group plc) in Deutschland und international zu Zwecken der Werbung austauschen dürfen. Sollten Sie die Einwilligung nicht in dieser Form geben wollen, so streichen Sie bitte entsprechende Satzteile oder setzen sich mit uns in Verbindung [Tel.: 02 11/96 86-33 33]. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Sie können der Verwendung Ihrer Daten zu den genannten Zwecken jederzeit widersprechen.

Datum:

Unterschrift:

Wer entscheidet über Ihre Teilnahme? Ich selbst *oder* Name: Position:

Beschäftigtenzahl an Ihrem Standort: bis 20 21-50 51-100 101-250 251-500 501-1000 1001-5000 über 5000